

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Projektausschusses „Umwelt und Lärm“

Sitzungstag: 11.11.2019 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:30 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen
Godehardstraße 19

Anwesend:

Vom Ortsamt Hemelingen

Herr Jörn Hermening

Vom Fachausschuss die Mitglieder

Herr Ralf Bohr

Herr Manfred Günther

Frau Anneliese Kerber

Frau Beata Linka in Vertretung für Herrn Tobias Link

Frau Hannelore Sengstake

Herr Nurtekin Tepe

Beratend:

Herr Uwe Janko

Herr Carsten Koczwar

Als Gäste

Herr Heinz Hoffhenke (Beirat Hemelingen)

Herr Daniel Gérard (Firma BREWELo GmbH & Co. KG)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.09.2019

TOP 2: Austausch mit der Firma BREWELo GmbH & Co. KG

TOP 3: Bericht aus der Fluglärmkommission

TOP 4: Lärmschutzlücke Bahnübergang Wittdorfer Straße

TOP 5: Sitzungstermine 2020

TOP 6: Verschiedenes

Herr Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.09.2019

Das Protokoll wird in der vorgelegten Form einstimmig ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2 Austausch mit der Firma BREWELo GmbH & Co. KG

Herr Gérard berichtet zum Standort der Fa. BREWELo GmbH & Co. KG an der Hermann-Funk-Straße 4, dass sie sich diesem mit der Firma Nehlsen und der Bremer Stadtreinigung (DBS) teilen. Der Recyclinghof wird dort seit 2018 durch die DBS betrieben. Es gebe sonst keine Veränderungen und es seien auch keine von der Fa. BREWELo GmbH & Co. KG geplant; sie lagern dort Alttextilien in geschlossenen Gebäuden und LKW werden auf dem Gelände geparkt.

Zu den anderen im Beirat und im Ausschuss geäußerten Beschwerden seien die anderen Nutzer anzusprechen.

Beschluss: Der Ausschuss fordert die Anlieger der Hermann-Funk-Straße Hirsch; Nehlsen, BREWELO und die DBS auf, zukünftig Materialien nur bis zur Höhe der Absperrungen zu lagern und ggf. derzeit vorhandene Netze durch fester Mauern zu ersetzen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

TOP 3 Bericht aus der Fluglärmkommission

Zunächst berichtet Herr Bohr als Vorsitzender der Fluglärmkommission Bremen, dass das Schallschutzprogramm gegen Fluglärm zum 23.12.2019 ausläuft.

Das Ortsamt wird die Anlieger*innen, die Anspruch auf Unterstützung aus dem Förderprogramm haben, per Briefeinwurf direkt informieren.

Anschließend berichtet Herr Bohr zum Steilstartverfahren; die Informationen sind den Anlagen 1a - d zu entnehmen. Das neue Verfahren bewirkt in unterschiedlichen Abständen teilweise Lärminderung aber auch teilweise Lärmsteigerungen.

Beschluss: Der Ausschuss begrüßt es, das Steilstartverfahren als Versuch in Bremen einzuführen. Eine endgültige Stellungnahme wird nach einer Probephase abgegeben. Dazu sind auch in Hemelingen Schallmessungen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Zur Frage (einer Bürgerin aus der Beiratssitzung vom 26.09.2019), ob es in Hemelingen zu vermehrter Belastung durch mehr Flüge gekommen ist, werden die entsprechenden Vergleichswerte der Vorjahre mit den aktuellen Zahlen vorgestellt (Karten sind den Anlagen 2a - f zu entnehmen). Eine Mehrbelastung durch die Flüge über die Weserroute ist nicht erkennbar: Zu den Fliegern, die in Richtung Osten gehen und direkt über Hemelingen fliegen, wird Herr Bohr die Daten nachliefern.

TOP 4 Lärmschutzlücke Bahnübergang Wittdorfer Straße

Beschluss: Die Deutsche Bahn wird aufgefordert, den Lärmschutz wie ursprünglich geplant bis an den Bahnübergang heranzubauen. Wenn es bezüglich Sichtachsen Probleme gibt, soll dieser Bereich mit durchsichtigen Lärmschutzwänden gestaltet werden.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Die Bahn und die zuständigen Vertreter der Stadt Bremen sollen dazu in eine der nächsten Sitzungen eingeladen werden. Dabei soll auch das Thema Schallschutzwände entlang der Straße „Zum Sebaldsbrücker Bahnhof“ mit aufgerufen werden.

TOP 5 Sitzungstermine 2020

Folgende Sitzungstermine werden für den Fachausschuss für das Jahr 2020 festgelegt: 20.01.2020; 23.03.2020; 25.05.2020; 01.07.2020; 14.09.2020 und 23.11.2020 jeweils um 16:30 Uhr.

TOP 6 Verschiedenes

Einsetzung eines Naturschutzwartes in der Marsch

Nach Diskussion im Fachausschuss wird nachfolgender

Beschluss gefasst: Der Ausschuss sieht weiterhin einen Bedarf für einen Naturschutzwart, diese Position sollte öffentlich ausgeschrieben und zeitnah besetzt werden. Der Ordnungsdienst soll seine Aktivitäten in der Hemelinger, Arberger und Mahndorfer Marsch verstärken.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Aufstellung von mobilen Toilettenhäuschen

Herr Koczvara schlägt die Aufstellung von mobilen Toilettenhäuschen während der „Kohlfahrtsaison“ in der Arberger und Mahndorfer Marsch vor.

Nach Diskussion im Fachausschuss wird nachfolgender

Beschluss gefasst: Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Beschluss: Der Ausschuss fordert die Errichtung bzw. die Aufstellung einer selbstreinigenden Toilette am Bahnhof Mahndorf.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Beschluss: Der Ausschuss fordert die entsprechenden Behörden auf, dass Programm „Nette Toilette“ auszuweiten und besser zu bewerben.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Beschluss: Der Ausschuss fordert das Ordnungsamt auf, zu Zeiten der „Kohlwanderungen“ verstärkt in den entsprechenden Bereichen im Stadtteil Hemelingen zu kontrollieren.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

In einer der kommenden Sitzungen sollen zu dem o.g. Thema Vertreter*innen der Hemelinger Gastronomie eingeladen werden, deren Betriebe in der Vergangenheit Ziel von Kohlfahrten gewesen sind.

Beschluss „Feinstaubmessung Hastedter Osterdeich u. Pfalzburger Straße“ vom 11.02.2019

Antwort des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr vom 24.05.2019:

Dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr liegt eine aktuelle gutachterliche Berechnung der Feinstaubbelastung an Hauptverkehrsstraßen mit einseitig oder beidseitiger Randbebauung im gesamten Stadtgebiet Bremen vor („Luftschadstoffberechnungen für das Hauptverkehrsstraßennetz der Hansestadt Bremen, Büro Lohmeyer, April 2019). Der Hastedter Osterdeich und die Pfalzburger Straße sind stark befahrene Straßen, die in diesem Screening miterfasst wurden.

Grundsätzlich stellt der Gutachter fest, dass an allen betrachteten Straßenabschnitten in Bremen der Jahresgrenzwert für Feinstaub PM₁₀ von 40 µg/m³ eingehalten wird, so auch in den beiden oben genannten Straßen. Der 24-Stunden-Grenzwert von 50 µg/m³, dessen Überschreitung an 35 Tagen im Jahr zulässig ist, wird ebenso eingehalten.

Die mit Feinstaub PM₁₀ höchstbelastete Luftmessstation in Bremen ist die Messstation Bremen-Dobben. Dort wurden 2018 im Jahresmittel 25 µg/m³ gemessen.

Feinstaub PM_{2,5} ist eine Teilmenge von Feinstaub PM₁₀. Es ist also davon auszugehen, dass an der Messstation Bremen-Dobben der Jahresmittelwert für Feinstaub PM_{2,5} weit unter 25 µg/m³ liegt und damit den über ein Kalenderjahr gemittelte Immissionsgrenzwert für PM_{2,5} zum Schutz der menschlichen Gesundheit von 25 µg/m³ deutlich einhält. Da der Hastedter Osterdeich und die Pfalzburger Straße keine ausgeprägten Straßenschluchten darstellen, sondern größtenteils ausschließlich einseitig und teilweise locker bebaut sind, gilt die Annahme, dass die Feinstaubkonzentrationen mit PM_{2,5} im Vergleich zum Dobben deutlich geringer und damit weit unter den Immissionsgrenzwert liegen.

Somit besteht keine gesetzliche Notwendigkeit, an den beiden Straßen Feinstaub PM₁₀ und PM_{2,5} zu messen.

Außerdem verfügt das Luftmessnetz Bremen aktuell über keine freien Messkapazitäten, um solche zusätzlichen Messungen vorzunehmen.

Für ultrafeine Partikel (UFP) existieren aktuell keine rechtlich und methodisch gesicherten Grenzwerte. Ebenso existiert noch keine bindende und einheitliche Messmethode. Alle aktuelle in Deutschland durchgeführten Messungen von UFP werden orientierend und wissenschaftlich begründet, unterliegen jedoch keiner rechtlichen Norm. Im Bremer Luftmessnetz werden demnach momentan noch keine Messungen von ultrafeinen Partikeln durchgeführt. Erst wenn eine normierte Messkompetenz des Luftmessnetzes um die Messung von ultrafeinen Partikeln erweitert.

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

Lauter Verkehr in der Funkschneise

Das Thema „lauter Verkehr in der Funkschneise“ wird dem Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Verkehr“ zur Beratung vorgeschlagen.

gez. Hermening
Vorsitz u. Protokoll

gez. Bohr
Sprecher